

13. W. Ramsay und S. Young: Bemerkung zu der Abhandlung des Herrn G. W. Kahlbaum: Die Kochpunkte der Fettsäuren $C_2H_4O_2$ bis $C_5H_{10}O_2$.

(Eingegangen am 6. Januar; mitgeth. in der Sitzung von Hrn. A. Pinner.)

Wir beabsichtigen nicht die Discussion über die Dampfspannkraftsmessung nach der statischen und der dynamischen Methode mit Herrn Kahlbaum fortzusetzen, halten uns jedoch für verpflichtet, darauf aufmerksam zu machen, dass die auf Seite 2864 von Herrn G. Kahlbaum angeführten, von uns ermittelten Werthe sowohl nach der statischen als auch dynamischen Methode bestimmt worden sind.

14. Th. Liweh: Conyrrinplatin.

[Mittheilung aus dem chemischen Institut der Universität Kiel.]

(Eingegangen am 8. Januar; mitgetheilt in der Sitzung von Hrn. A. Pinner.)

Das Platinsalz des aus natürlichem Coniün dargestellten Conyrrins wurde von Hrn. Prof. Hjordahl und das Platinsalz des synthetisch gewonnenen Conyrrins von Hrn. Prof. Laspeyres krystallographisch untersucht (Diese Berichte XIX, 2581). Letzterem stand kein besonderes Material zur Verfügung; und da Winkeldifferenzen von $\frac{1}{2}$ Grad und darüber constatirt wurden, so erhielt ich von Hrn. Prof. Ladenburg neue, bessere Krystalle behufs Vergleichs mit den von Hjordahl gemessenen.

Die beiden in Frage kommenden Salze zeigen gleiche Krystallform und dieselbe Combination. Sie sind monosymmetrisch und nehmen bald tafelförmige Gestalt durch Vorwalten der Basis (Fig. 1), bald mehr cubische durch gleiche Ausbildung von (001) und (100) an. Es wurde die Combination

$$0P(001) \cdot \infty P \infty (100) \cdot + P(1\bar{1}\bar{1}) \cdot - P(111) \cdot P \infty (011)$$

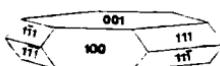
beobachtet. Das Klinodoma $P \infty (011)$ fehlt zuweilen. Durch die Basis $0P(001)$ sind die optischen Axen sichtbar. Die Verbindungsline beider verläuft parallel der Combinationskante (100) (001).

Unter Annahme der von Hjordahl¹⁾ berechneten Krystall-elemente

$$a:b:c = 1.0614 : 1 : 1.5374$$

und $\beta = 87^\circ 8'$

sind die von Hjordahl berechneten mit den von mir gemessenen Winkeln zusammengestellt:



Gemessen	Berechnet
001 : 100 = 87° 1'	87° 8'
001 : 111 = 63° 1'	63° 3'
001 : 111 = 66° 54'	* 66° 15'
100 : 111 = 50° 48'	50° 43'
100 : 111 = 52° 40'	52° 39'
111 : 111 = 50° 36'	** 50° 42'
111 : 111 = 76° 37'	76° 38'
111 : 111 = 80° 50'	80° 54'
111 : 111 = 83° 45'	*** 83° 32'

Aus dem Angeführten geht die Identität der beiden Conyrrinplatin-salze vollkommen hervor.

Kiel, im December 1886.

15. Eug. Bamberger: Neue Synthesen des Guanylharnstoffs.
[Mittheilung aus dem chem. Labor. der k. Akademie der Wissensch. in München.]
(Eingegangen am 10. Januar; mitgetheilt in der Sitzung von Hrn. A. Pinner.)

Die übliche Formel des Guanylharnstoffs (Dicyandiamidins²⁾)
$$\text{CO} \begin{array}{c} \backslash \text{NH} \\ \text{C} \end{array} \left(\begin{array}{c} \text{NH}_2 \\ / \text{NH} \end{array} \right)$$
, von Strecker zuerst aufgestellt, ist durch

Baumann's Synthese³⁾ dieser Base aus Harnstoff und kohlensaurem Guanidin bewiesen worden. Ist in ihr in der That der richtige Aus-

¹⁾ Die Messungen sind eigentlich nicht von Hjordahl, sondern von dessen Assistenten, Hrn. Wlengel, gemacht. Hr. Hjordahl theilte nur die Resultate derselben Hrn. Prof. Ladenburg schriftlich mit.

* Hjordahl berechnet 65° 33' ** " " 51° 24' *** " " 83° — } Diese Angaben beruhen aber auf einem Irrthum.

²⁾ Bamberger, diese Berichte XIII, 1581.

³⁾ Diese Berichte VII, 446.